

# Oldenburgische Volkszeitung

ÜBERPARTEILICHE CHRISTLICHE TAGESZEITUNG

Mittwoch, 2. Dezember 2015 · Nr. 282 · 181. Jahrgang

Montag bis Freitag 1,50 € · Samstag 2,20 €

PVST · DPAG · Entg. bez. · H5477

**Die OV-Kolumne:**  
Manchmal kommt  
Weihnachten zu schnell

► LOKALES, SEITE 9



**Lohner Südring:**  
Kreisel in Brockdorf ab  
Donnerstag befahrbar

► LOKALES, SEITE 11



**Titel in Polen:**  
Boxer Denis Gashi  
erobert Europas Thron

► SPORT, SEITE 23

## GUTEN MORGEN

### Voll versalzen

„Ist die Suppe versalzen, ist der Koch verliebt“, heißt es. Um Gäste vor amourösen Geschmacksvorstellungen aus der Küche zu schützen, müssen bestimmte Restaurants in New York nun vor sehr salzigen Speisen, die 2300 Milligramm Natrium oder mehr enthalten, warnen. Weniger des Geschmacks als der Gesundheit zuliebe. Wer sich nicht daran hält, dem droht eine Geldstrafe. Riesen-Becher mit zuckerhaltigen Getränken dürfen übrigens weiter ohne Warnhinweise verkauft werden. Wie sagte Goethe: „Ironie ist das Körnchen Salz, das das Aufgetischte überhaupt erst genießbar macht.“ (shu)

## POLITIK

### Putin wirft Türkei Ölgeschäfte vor

**Moskau.** Nach dem Abschuss eines russischen Kampffliefers hat der russische Präsident Putin der Türkei Komplizenschaft mit der Terrormiliz IS vorgeworfen. Mit dem Abschuss habe Ankara den Ölhandel des IS sichern wollen, sagte Putin.

► KOMMENTAR SEITE 2  
► SEITE 3

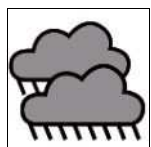
## BÖRSE AKTUELL

Stand: 18.30 Uhr (Vortag)	
DAX	11.261,24 - 120,99
Euro Stoxx	3.479,64 - 26,81
Dow Jones	17.842,15 + 122,23
Euro/USD	1,0617 + 0,0048

Mehr Informationen gibt es in Ihrer Geschäftsstelle

**Volksbanken, Raiffeisenbanken und Spar- und Darlehenskasse im Oldenburger Münsterland**

## WETTER



Tag: 12 °  
Nacht: 6 °

► SEITE 18

## KONTAKT

**Abo-Service:** Tel. 04441-9560400  
Fax 04441-9560410  
E-Mail: [vertrieb@ov-online.de](mailto:vertrieb@ov-online.de)

**Redaktion:** Tel. 04441-9560300  
Fax 04441-9560310  
E-Mail: [info@ov-online.de](mailto:info@ov-online.de)

**Anzeigen:** Tel. 04441-9560100  
Fax 04441-9560110  
E-Mail: [anzeigen@ov-online.de](mailto:anzeigen@ov-online.de)  
Homepage: [www.ov-online.de](http://www.ov-online.de)



## Paul und Jakob werden Medien-Profis



Die Lohner Gymnasiasten Paul Fette (links) und Jakob Dwerlkotte sind zwei von fast 500 Schülerinnen und Schülern,

die am Projekt Medien-Profi der OV und der LZO teilnehmen. Das kreisweite Recherchispiel fördert die Lese- und

Recherchekompetenz. Gestern begann für 90 Teams aus zwölf Schulen die Vorrunde.

Foto: M. Niehues/► SEITE 9

## 27 Kinder klagen über Juckreiz und Atemnot

### Großeinsatz an Schule in Lindern

Die Ursache bleibt weiterhin unklar. Die Notärztin schließt ein geplatztes Wärmekissen aus. Der Unterricht geht heute weiter.

**Lindern** (ws/dpa). Die Polizei sucht nach der Ursache für die Verletzungen von 27 Kindern in einer Schule in Lindern. Dort hatten Jungen und Mädchen der sechsten Klasse der Oberschule gestern allergische Reaktionen etwa an der Haut und den Augen gezeigt. Ein Großeinsatz von Rettungskräften im Schulzentrum war die Folge.

Nach der Erstversorgung in der Sporthalle wurden 27 Mädchen und Jungen in die umliegenden Krankenhäuser bis Papenburg und Vechta eingeliefert. Das sei nach Angaben der leitenden Notärztin eine Vorsorgemaßnahme gewesen. Der Bürgermeister von Lindern, Karsten Hage, erläuterte, kein Kind sei nach den bisherigen Erkenntnissen ernsthaft verletzt worden. Nach dem Ende des Ein-

satzes wurde die Suche nach der Ursache für die Krankheitssymptome der Kinder fortgesetzt. Bisher gibt es nach Angaben von Bürgermeister Hage und auch der Polizei keine erkennbaren Gründe. Hage betonte zudem, dass die leitende Notärztin ein geplatztes Wärmekissen als Ursache ausschliesse.

Nach bisherigen Erkenntnissen der Polizei soll während des Unterrichts eine solche Packung, die beim Aktivieren Hitze entwickelt, geplatzt sein. Die Kinder sollen die Dämpfe eingeatmet haben. Mindestens ein Kind soll aber bereits deutlich vor diesem Zwischenfall über Atemwegsprobleme und Juckreiz geklagt haben.

Bürgermeister Hage erklärte am späten Nachmittag, dass gestern erfolglos nach giftigen Stoffen geforscht und alle Klassenzimmer mit einem Gebläse gelüftet worden seien. Deshalb gehe der Schulbetrieb am heutigen Mittwoch ganz normal weiter. Die Polizei ermittelt weiter.

► SEITE 17

## Wolf: Land setzt auf Esel

### Ab Februar kein Geld mehr ohne Herdenschutz

**Vechta/Verden** (mni). In Verden traf Umweltminister Stefan Wenzel (Grüne) jetzt erstmals Schaf-, Rinder-, und Pferdehalter, um sich über das Thema Wolf und Herdenschutz auszutauschen. Das Esel-Projekt zum

Schutz vor Wölfen soll fortgeführt werden. Nach der Richtlinie „Wolf“ werden Schafhalter im Landkreis ab Februar nur noch Ausgleichsgelder für Risse erhalten, wenn die Tiere geschützt waren.

► SEITE 21

## Aral baut Tankstelle nördlich von Vechta

### Der Konzern will sie an der Bundesstraße 69 im Sommer eröffnen

**Vechta** (vk). An der Bundesstraße 69 entsteht nördlich von Vechta eine große Tankstelle, die auch für Lkw ausgelegt sein wird. Das bestätigte der Aral-Konzern mit Sitz in Bochum am Dienstag. Auf dem 5900 Quadratme-

ter großen Grundstück im Gewerbegebiet am Vardeler Weg werden demnach vier Tankplätze für Lastwagen und sechs für Autos geschaffen. Die Bauarbeiten in Bergstrup haben am vergangenen Montag begonnen.

Zur Investitionssumme äußerte sich Aral-Sprecher Detlef Brandenburg nicht.

Die Tankstelle soll – bei guter Witterung während der Bauphase – im kommenden Sommer eröffnet werden.

► SEITE 10

## Verfassungsgericht: Renten dürfen besteuert werden

**Karlsruhe** (dpa). Rentner müssen auch in Zukunft Einkommensteuer auf ihre Altersbezüge zahlen: Die 2004 beschlossene Rentenbesteuerung ist mit dem Grundgesetz vereinbar. Das hat das Bundesverfassungsgericht entschieden. Die Regelungen, die bis 2040 eine schrittweise ansteigende Besteuerung der Altersbezüge vorsehen, verstoßen insbesondere nicht gegen den Gleichheitsgrundsatz des Grundgesetzes. Damit scheiterten mehrere Ruheständler mit ihren Klagen. Derzeit leben in Deutschland mehr als 20 Millionen Rentner. Für jeden neuen Jahrgang erhöht sich deren Steuerpflicht ab einem bestimmten Rentenniveau.

## Big Dutchman und Grimme liegen vorne

### Top-20-Marken des deutschen Mittelstandes

**Landkreis Vechta** (nbg). Zwei Unternehmen aus dem Kreisgebiet haben den Sprung unter die 20 Top-Marken des deutschen Mittelstandes geschafft. Dabei handelt es sich um den Landmaschinenhersteller Grimme aus Damme sowie den Hersteller von Fütterungsanlagen und Stalleinrichtungen, Big Dutchman (Vechta-Calveslage). Grimme landete auf Platz sechs und behauptete seine Top-10-Platzierung. Big Dutchman kletterte von 26 auf 20.

Die Rangliste wird seit 2011 alle zwei Jahre von der Münchner Beratungsgesellschaft Bie-

salski & Company für das Magazin Wirtschaftswoche erstellt. Darin wird der Stellenwert deutscher Weltmarktführer untersucht, die der breiten Öffentlichkeit relativ unbekannt sind. Berücksichtigt werden nur Unternehmen, die ganz oder mehrheitlich in Familienbesitz sind. Der Platz im Ranking ergibt sich aus der Leistung der Marke sowie dem wirtschaftlichen Erfolg. Grimme landete zum dritten Mal hintereinander unter den besten zehn Unternehmen. Das sei „der Verdienst des gesamten Grimme-Teams“, sagte Marketingleiter Jürgen Feld.

HIMMLISCHE MODEIDEEN FÜR SIE UND IHN!

*Wünsch dir was...*

★ **Aktuelle Tagesmode jetzt bis 30% reduziert!**

★ **Kommunionmode für Sie und Ihn eingetroffen!**

★ **Neue festliche Mode eingetroffen!**

**modehaus DASENBROCK**

Jeden Samstag bis 16.00 Uhr geöffnet!

Hauptstraße 42 (beim Rathaus)  
Goldenstedt - [www.dasenbrock-mode.de](http://www.dasenbrock-mode.de)



**DENK MAL**

## Gruppen

Irgendwie sind die Gruppen bei Whats-App ja praktisch. Man kann sich gleichzeitig mit den Doppelkopffreunden, der Fußballtruppe, zwei Tennisrunden, einem Organisationsteam und der baldigen Weihnachtsfeiergesellschaft unterhalten. Man stelle sich mal bildlich vor, alle Gruppen würden sich irgendwo versammeln und man würde von einer zur anderen rennen, um überall mitzureden. Das würde einem schnell zu viel werden. Und manchmal fühlt man sich auch bei Whats-App so. (vk)

**KURZ NOTIERT**

### Rotary-Kalender: Gewinnnummern

**Vechta.** Die Gewinnnummern des Adventskalenders 2015 des Rotary Clubs Vechta werden bis zum 24. Dezember täglich in der OV und der OV am Sonntag bekannt gegeben. Die Sonntags-Gewinnnummern werden auch noch einmal am darauffolgenden Montag in der OV veröffentlicht. Die Gewinnnummern für Mittwoch (2. Dezember) lauten: 822 (Bitter & Co. Werbeagentur), 281 (Opticus Brillen & Kontaktlinsen GmbH); 1608 (Krehaartiv); 4879 (BA Business Advice GmbH); 5464 (Ecovis WSLP GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft); 3094 (Tierklinik Lüsche GmbH), 2418 (Zweirad Niederding). Ansprechpartner sind auf der Rückseite des Rotary-Kalenders zu finden.

### OV dreht im Kulturbahnhof

**Neuenkirchen-Vörden.** Ben Arnold & Scott Bricklin aus den USA waren gestern Abend Gast im Kulturbahnhof in Neuenkirchen-Vörden. Die OV-Video-Reporterin Anuschka Bacic war vor Ort und berichtet über das Konzert. Die Band war übrigens schon einmal im Kulturbahnhof. Dieses Mal stellen sie ihr neues Studioalbum noch vor der Veröffentlichung vor. Die Musiker machen nicht nur in Neuenkirchen Halt, sondern touren noch unter anderen weiter nach Celle und Berlin. Das Video ist heute ab 14 Uhr im Internet unter der unten stehenden Web-Adresse zu sehen:

Ein Video zum Thema gibt es unter [www.ov-online.de/youtube](http://www.ov-online.de/youtube).

**KORREKTUR**

### „Ach Mensch“ in Quakenbrück

**Quakenbrück.** Nicht Diepholz, sondern Quakenbrück. In dem gestrigen Bericht über den Auftritt des Liedermachings Duos Simon und Jan ist leider der Ort der Veranstaltung falsch. Die beiden treten am Freitag (4. Dezember) in der Theaterwerkstatt Quakenbrück auf. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.

# OV und LzO fördern junge Medien-Profis

Vorrunde der kreisweiten Internetrallye hat begonnen/ 500 Schüler aus dem Landkreis sind mit Begeisterung dabei

Das Recherchespiel trainiert die Lese und Medienkompetenz. In dieser Woche gilt es, die ersten fünf Fragen zu beantworten. Sponsoren sorgen dafür, dass die 20 teilnehmenden Klassen ein Jahr lang die digitale OV im Unterricht nutzen können.

VON ULRICH SUFFNER UND HENRIK SCHUMACHER

**Landkreis Vechta.** Seit gestern Morgen um 9 Uhr sind 500 Schülerinnen und Schüler aus zwölf weiterführenden Schulen im Landkreis Vechta im Ratefieber. Eine Woche haben die insgesamt 90 Schülerteams Zeit, die fünf kniffligen Fragen der ersten Vorrunde des neuen Schulprojekts Medien-Profi zu lösen.

Das kreisweite Internet-Recherchespiel veranstalten die OV und die LzO erstmals für die Klassen 7 bis 10 der weiterführenden Schulen. Das Ziel ist die Förderung der Lese- und Medienkompetenz. In vier Spielrunden wird bis ins nächste Frühjahr der Kreissieger ermittelt, der sich auf ein Preisgeld von 800 Euro freuen kann. Auch weitere Siegerteams erhalten bei der Siegerehrung am 11. April in der Schauburg Cineworld in Vechta hohe Geldprämien.

Klar, dass beim gestrigen Startschuss die Motivation in den teilnehmenden Schulklassen groß war. Zunächst heißt es aber, als eines der drei besten Teams einer Schule die zwei Vorrunden zu überstehen, um die eigene Schule ab Februar in der Hauptrunde vertreten zu dürfen. Unterstützt werden die Schülerinnen und Schüler durch Klassenpaten, die „ihren Klassen“ für ein Jahr die digitale OV zu Unterrichtszwecken zur Verfügung stellen. Klassenpaten sind neben der LzO die AOK, Möbel Nemann, Big Dutchman, die Heinrich Wolking Mühlenbau, die Ludwig Bergmann GmbH und weitere Sponsoren.



**Volle Konzentration:** (von links) Henning Elberfeld, Arthur Müller, Hugo Hackmann, Tim Windhaus und Elias Nost stürzen sich auf die fünf Fragen der ersten Medien-Profi-Vorrunde. Die Schüler der Klasse 8b des Kollegs St. Thomas in Vechta gehören zu den kreisweit 500 Teilnehmern des Internet-Recherchespiels. Foto: M. Niehues

Der Startschuss ist auch für Kerstin Kaufmann, Projektmanagerin der medienpädagogischen Agentur Promedia Maasen aus Alsdorf, immer wieder ein spannender Moment: „Wir haben schon viele gute Erfahrungen mit dem Projekt gemacht“, sagt sie. Die Schüler haben knifflige Fragen aus Musik, Sport, Wirtschaft, Politik und zu lokalen Themen zu beantworten. „Dabei sollen sie herausfinden, wie die optimalen Suchanfragen im Internet aussehen“, erläutert Kaufmann. Neben der Leseförderung gehe es auch darum, soziale Kompetenzen auszubilden. „Die Kinder sollen lernen, sich in Teams zu organisieren und mit einer gemeinsamen Strategie möglichst schnell ans Ziel zu kommen“, erklärt die Medienpädagogin.

Einen ersten positiven Eindruck vom Projekt hat Frank

Hüsing, Lehrer am Kolleg St. Thomas in Vechta. Er begrüßt, dass die Fragen der ersten Runde „so viele verschiedene, auch regionale Themenbereiche

umfassen“. Auch Anna-Katharina Jäger, Lehrerin am Gymnasium Lohne, glaubt, „dass die Schüler einiges lernen können“. Es sei ihr auch wichtig, „mit den Schülern die Recherchemöglichkeiten im Nachhinein zu reflektieren und zu hinterfragen“.

nicht alles nur bei Wikipedia nachschauen sollte“. Mitschüler Elias Nost hat Spaß an den kniffligen Fragen und Janina König hat gelernt, „wie man auch zu regionalen Themen Informationen findet“. Dem Lohner Gymnasiast Paul Fette gefällt das Recherchespiel, weil er auch in der Schule gerne am Computer arbeitet. Auch Mitschüler Jakob Dwerlkotte hat Spaß und hofft, „dass wir gewinnen“.

Die LzO hilft als Hauptsponsor, weil Regionaldirektor Alfred Müller aus Lohne es für sinnvoll hält, Schüler in Lese- und Medienkompetenz zu fördern. Außerdem wolle die LzO durch ihr regionales Engagement „den Schülern Berührungspunkte mit Banken nehmen.“ Über Fortgang und Zwischenergebnisse des Recherchespiels wird die OV immer wieder berichten.



## MEDIEN PROFI

**LzO**  
meine Sparkasse

**Oldenburgische Volkszeitung**  
WEIL WIR HIER ZUHAUSE SIND

umfassen“. Auch Anna-Katharina Jäger, Lehrerin am Gymnasium Lohne, glaubt, „dass die Schüler einiges lernen können“.

Die ersten Schülerreaktionen waren gestern ebenfalls positiv: Kolleg-Schüler Arthur Müller hat sich bewusst gemacht, „dass man

**KOLUMNE: AUF EIN WORT**

## Es gibt Zeiten, da kommt mir Weihnachten zu schnell

VON BRUDER ISAAK GRÜNBERGER

Es gibt Zeiten, da kommt mir Weihnachten zu schnell. Die Lichter in den Straßen der Stadt leuchten schon, bevor es richtig dunkel wird.

Alle setzen wir schon mal unser Lachen auf, bevor die Tränen der vergangenen Wochen getrocknet sind. Ja, es muss leuchten und lachen in unserer Welt, es muss Weihnachten werden – möglichst schnell.

Und wir Menschen haben es im Griff: Wir lassen es leuchten und lachen, wir haben Weihnachten schon und verpassen den Advent.

Da fällt mir der Psalm 56,9 ein: Du hast gezählt die Tage meines Elends, meine Tränen hebst du bei dir auf, stehen sie doch in deinem Buch... Meine Tränen über den schrecklichen

Tod von Paris sind noch nicht getrocknet. Es gibt Orte, da gehören Tränen nicht hin. Dürfen meine Tränen sich zu den Lichtern des Advents gesellen?

Der Advent will uns öffnen, will unser Warten zulassen, unsere Erwartung stärken.



„Ich will meine Hand öffnen – mitten in der beleuchtenden Stadt des Advents“

Es gibt „Mauern“, die richtet man auf, um alles krampfhaft abzuschirmen, was uns bewegen könnte, zu Tränen bewegen könnte.

„Nein, bei uns soll Weihnachten sein, Leuchten und La-

chen, und die böse Welt soll draußen bleiben“ und draußen bleibt der Advent, die Zeit der Tränen.

Die Erschütterungen der Vergangenheit bis in die Gegenwart hinein führen bei mir zu Tränen. Ich weiß, keiner von uns kann

aber einem Leid sich öffnen, nicht mit allen, aber mit den Tränen eines einzigen mitweinen, das allein schon lässt uns teilhaben am Seufzen und Klagen unserer Welt.

Meine Tränen sind ein Zeichen dafür, dass ich mit meiner „Herrschaft“ an ein Ende gekommen bin, sie sind Zeichen meiner Ohnmacht. Wenn ich mit meiner Herrschaft an ein Ende komme, dann, spätestens dann merke ich, dass nicht stets von mir, sondern jetzt woanders her mir Hilfe kommen muss.

Ich will meine Hand öffnen – mitten in der beleuchtenden Stadt des Advents – die nichts mehr im Griff hält, und ich öffne wohl auch mein Herz, wartend, sehnsüchtig wartend auf Trost, auf Rettung, auf Lindrung, wartend auf Gehör. Und

in den Tagen unseres Elends, mehr als sonst, bekomme ich ein Gespür für ein DU, das vom „Himmel“ kommt.

Zünden wir eine Kerze an der Krippe des Adventsmarktes an und lassen dieses DU in unsere geöffnete Hand, in unser Herz. Und dann, ja dann wird uns neu die Geschichte erzählt, wie Gott tatsächlich kommt: als Mensch bis hin zu unserem Elend.

**DER KOLUMNIST**

- Bruder Isaak Grünberger lebt im Kloster St. Benedikt Damme.
- Den Autor erreichen Sie unter [info@ov-online.de](mailto:info@ov-online.de)
- Die OV-Kolumne der Woche lesen Sie samstags auf [www.ov-online.de](http://www.ov-online.de) und [facebook.com/ovonline](https://facebook.com/ovonline)